

Herbstmeister in Not

Regionalliga: Ohne Stocker gegen Titelaspirant Pirna

Im Regionalliga-Hit erwartet Herbstmeister HBW Balingen-Weilstetten 2 zum Start in die Rückrunde Aufstiegsaspirant Pirna. Für die Lok wohl die letzte Chance, noch einmal ins Titelrennen einzugreifen.

MARCUS ARNDT

Balingen. Mit 8:4 Zählern vor der Weihnachtspause brachte sich die Truppe von Trainer Normen Rentsch noch einmal in Schlagdistanz zur Spitzengruppe, welche sensationell das Perspektivteam des Balingen Handball-Bundesligisten anführt. Fünf Punkte trennt das Starensemble aus der Sächsischen Schweiz von den Schwaben. Dennoch: Der Herbstmeister, welcher in den nächsten vier Wochen auf Regisseur und Torjäger Matthias Stocker (Bänderriss, d. Red.) verzichten muss, geht am Samstagabend in der SparkassenArena (Beginn: 20 Uhr) als krasser Außenseiter auf die Platte. „Wir müssen schauen, wie wir es ohne Stocker hinbekommen“, geht Nothdurft eher skeptisch in das Duell mit dem Tabellenvierten aus dem Osterzgebirge. Der Ex-Rietheimer knickte im Finale um den Schlichter-Cup um und klagte über starke Schmerzen. Nach kurzer Behandlungspause machte der beste Balingen Angreifer jedoch weiter und führte sein Team mit zwölf Treffern zum Turniersieg. „Das hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig er für uns ist“, erklärt der HBW-Coach, welcher nun den erfahre-

nen René Wismar sowie die beiden Youngster Christian Wahl und Christoph Foth verstärkt in die Pflicht nimmt. In der Offensive soll das Tandem Wismar/Wahl für die kreativen Momente sorgen – in der Abwehr hofft Nothdurft auf Foth, um das Starensemble aus Sachsen in den Griff zu bekommen.

Trotz der dürftigen Lok-Vorstellung in der Hinrunde, hat Nothdurft Pirna, das sich auswärts allerdings oft sehr schwer tut, im Titelrennen noch nicht abgeschrieben: „Eigentlich müssen die aufsteigen.“ Der 44-Jährige ergänzt: „Eine individuell stark besetzte Mannschaft.“ Allein die erste Sieben der Sachsen genügt Zweitliga-Ansprüchen. In der Rückraummitte führte Jiri Boucek Regie – ein technisch versierter Tscheche mit Länderspiel-Erfahrung. Nicht we-

Brisanter Auftakt

Der Auftakt in die Regionalliga-Rückrunde hat es in sich: Im Topspiel erwartet Spitzenreiter Balingen-Weilstetten am Samstagabend den Tabellenvierten aus Pirna (20 Uhr, SparkassenArena). Nicht weniger brisant: das Verfolgerduell zwischen Horkheim und Söflingen. Einen wichtigen Sieg im Kampf gegen den Abstieg verbuchte Deizisau am Dienstagabend in Schwetzingen: Mit 22:20 setzte sich der TSV beim Zweitliga-Absteiger durch, der auf den vorletzten Rang abrutschte. ar

niger hochkarätig ist die Lok auf den beiden Halbpositionen besetzt, mit dem Ex-Eisenacher Robert Weiß, der die Balingen im Hinspiel vor große Probleme stellte, auf der linken und Christian Möbius auf der rechten Seite. Die Flügelzange bilden der Österreicher Jürgen Steinscherer (links) und der Lette Ivar Serafimovics (rechts, früher Aue). Am Kreis ist „Bulle“ Jörg Reinmann nur schwer zu halten. Zwischen den Pfosten wechseln sich Jan Resimius und Lubek Kylysek ab, welche beide schon höherklassig am Ball waren.

Sein Potenzial rief Pirna in der ersten Halbserie nur selten ab – wie im Auftaktspiel gegen den Aufsteiger, das die Sachsen mit 24:25 verloren haben. „Wir waren die schlechtere Mannschaft“, sagt allerdings Nothdurft, „und haben 45 Minuten nichts hingekriegt.“ In der Folgezeit ließ der Favorit jedoch beste Tormöglichkeiten aus und der Außenseiter nutzte seine Chance. Ähnlich sind die Rollen am Samstag verteilt. „Bei der Lok müsse verdammt viel schief laufen“, meint Nothdurft, „und bei uns überdurchschnittlich viel gut, damit wir morgen Abend gewinnen.“ Dennoch. „Wir sind nicht chancenlos“, so der frühere Bundesliga-Spieler weiter, „wenn wir eine unheimliche Emotionalität ins Spiel kriegen – und wir über eine sichere Abwehr zu Kontortoren kommen.“ Entscheidend für den Balingen Coach: „Wir dürfen die Lok-Torhüter nicht warmschießen, sonst wird es für uns ganz, ganz schwer.“